

Streckenbeschreibung:

Schon nach dem Start im beschaulichen Schuppach erwartet den Radler eine leicht ansteigende Straße recht guten Zustandes. Die Steigung pendelt sich alsbald auf etwa 6 Prozent ein. Zügig erreicht man die Spitzkehre. Gerne nimmt der ambitionierte Fahrer diese schnittig, daher ist Vorsicht bei Gegenverkehr geboten. Der romantisch veranlagte Pedaleur wähnt sich hingegen schon am Fuße eines Alpenpasses oder mindestens im Allgäu. Nach der Kehre erreicht die Strecke kurzzeitig ihre maximale Steigung von 9%, hier heißt es stramm durchzutreten. Im etwas wellig werdenden Teil fährt man in den bewaldeten Streckenabschnitt ein nicht ohne vorher noch einen kleinen Blick auf die schöne Aussicht ins Schuppacher Tal bei hoffentlich schönem Herbstwetter zu erhaschen. Die Straße lehnt sich nun mit moderaten 7% an den Hang. Leicht geschlängelt fahren wir aus dem Wald heraus. Wer nun denkt gleich am Ziel zu sein hat sich getäuscht. Es gilt jetzt, stetig im runden Tritt den Berg zu erklimmen. Bei Böen aus östlicher Richtung verstärkt sich das Gefühl der schweren Beine zusehends. Der trainierte Radler schaltet nun vielleicht nochmals einen Gang höher wohingegen sich manch ein Gelegenheitsfahrer ein Rettungsritzel wünscht. Kommt dann das Ortsschild Neunkirchen in Sicht heißt es Zähne zusammenbeißen und letzte Reserven mobilisieren. Mit dem Ortsschild wird die Straße wieder flach was eine gewisse innere Erleichterung mit sich bringt. Mit klopfendem Herzen genießen wir das gute Gefühl und schauen gespannt auf die Uhr.